

Kommando Streitkräftebasis
 Fontainengraben 150 53123 Bonn

Verteiler

Aktenzeichen	Ansprechpartner	Telefonnummer	E-Mail	Datum
ohne	Büro InspSKB	+49 (0)228 5504-1001	KdoSKBInspSKB@bundeswehr.org	21.07.2021

Tagesbefehl des Nationalen Territorialen Befehlshabers anlässlich der Starkregenkatastrophe und ihrer Folgen

*Liebe Soldatinnen und Soldaten,
 liebe zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!*

Aus unwetterartigen Regenfällen resultierende Sturzfluten haben ab dem 14. Juli 2021 katastrophale Folgen für tausende Menschen im Westen Deutschlands gehabt. Regelrechte Tsunamis haben sehr viele Todesopfer sowie hunderte Verletzte gefordert und immense Schäden verursacht. Noch immer werden Menschen vermisst. Das ganze Ausmaß der Tragödie ist noch gar nicht absehbar und tritt erst allmählich zutage.

Es ist bedrückend, das Leid der Hinterbliebenen nach dem Verlust von Angehörigen oder Freunden und die Bilder der Verwüstung in unserer unmittelbaren Nachbarschaft zu sehen. Auch Bundeswehrangehörige sind direkt oder mittelbar betroffen. Diese Katastrophe hat sich nicht in weiter Ferne ereignet, sondern dort, wo wir zu Hause sind – in unserer Heimat, wo wir uns in Sicherheit wännen. Deshalb trifft sie uns ins Mark – führt sie uns doch vor Augen, wie fragil unsere zivilisatorischen Errungenschaften sind, die wir sonst als selbstverständlich ansehen.

Am 18. Juli 2021 kam es nach weiteren Starkregenereignissen auch in Sachsen und Bayern zu erheblichen Schäden, die in Summe aber glücklicherweise nicht das gleiche katastrophische Ausmaß erreichten.

Mut macht die überwältigende Hilfsbereitschaft in und aus allen Teilen Deutschlands! Doch wiederum wird deutlich: ohne die Bundeswehr sind die Folgen auch dieser Katastrophe nicht zu bewältigen.



**INSPEKTEUR DER
 STREITKRÄFTEBASIS UND
 NATIONALEN TERRITORIALER
 BEFEHLSHABER**

Fontainengraben 150
 53123 Bonn

WWW.BUNDESWEHR.DE

Aktuell sind wir daher – zusätzlich zur Corona-Hilfe – mit rund 1400 Soldatinnen und Soldaten in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Bayern im Einsatz. Zu Beginn lag der Schwerpunkt auf der Rettung und Bergung von Personen mit Hubschraubern und wadfähigen Fahrzeugen. Mittlerweile sind wir dazu übergegangen, die Herrichtung der öffentlichen Infrastruktur zu unterstützen, indem wir mit schwerem Gerät Straßen und Wege räumen, Zugänge schaffen, Behelfsbrücken bauen und Menschen, teils aus der Luft, mit dem Lebensnotwendigen versorgen. Weiter fehlt es an Strom, Trinkwasser, Lebensmitteln, Telefonverbindungen – und auch Zugangswege sind vielerorts nicht befahrbar. Daher stellen wir logistische und sanitätsdienstliche Unterstützung, Notunterkünfte, Verpflegung und Trinkwasser bereit und unterstützen mit Satellitenkommunikation sowie Helfenden Händen.

Wenn gefordert, sind weitere Ressourcen abrufbereit: Geräte, Boote und hunderte Fahrzeuge aller Art, darunter schweres Räumgerät, Fahrzeugkräne sowie Stromerzeuger, Pumpen und Wasseraufbereitungsanlagen.

All das unterstreicht: Heimatschutz ist eine Aufgabe der Bundeswehr, die angesichts der zunehmenden Risiken und Gefahren für die Deutschen daheim an Bedeutung gewinnt. Politik, Blaulicht- und Rettungsorganisationen, vor allem aber die Menschen zählen auf uns. Wo die Bundeswehr mit Großgerät und Personal anrückt, steigen Hoffnung und Zuversicht. Das ist eine wichtige Rückenstärkung gerade für diejenigen, die vor den Trümmern ihrer Existenz stehen und alles verloren haben.

Unsere Männer und Frauen helfen den Menschen in den betroffenen Gebieten unermüdlich und aufopfernd. Als Nationaler Territorialer Befehlshaber weiß ich um Ihre große Hilfsbereitschaft, Ihre Tatkraft und um Ihre Professionalität! Nicht nur im Dienst, sondern auch in Ihrer Freizeit, am Wochenende, auch unter Einsatz Ihrer persönlichen Mittel. Für unser Land und für die Menschen, die hier leben.

Dafür danke ich Ihnen von Herzen!

*Uro
Martin Schelleis*

Schelleis

Generalleutnant